

## Inhaltsverzeichnis:

Einleitung		1
E 1.	Vorbemerkungen und Untersuchungsziele	1
E 2.	Hauptthemen und Hauptthesen dieser Arbeit	4
Kapitel I.	Humes Religionsphilosophie im historischen Kontext	12
I.1.	Die Akteure	12
I.1.1.	Institutionelle Theologie: Die Kirche	12
I.1.2.	Bischof Butlers <i>Analogy of Religion</i>	15
I.1.3.	Theologie im gesellschaftlich-wissenschaftlichen Diskurs: Deisten und <i>Newtonians</i>	18
I.1.3.1.	Deismus	18
I.1.3.2.	<i>Newtonians</i> und der britische Idealismus	22
I.1.4.	Die <i>Infidels</i>	27
I.2.	Die theologischen und philosophischen Streitpunkte in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts	29
I.2.1.	Wahrhaftigkeit der Bibel und ihre allegorische Auslegung	29
I.2.2.	Rationale Theologie oder Fideismus	31
I.2.2.1.	Gottesbeweise als Grundlage rationaler Theologie	31
I.2.2.2.	Fideistische Gegenströmungen; <i>True Religion</i>	33
I.2.3.	Der Streit über die Möglichkeit von Wundern	36
Kapitel II.	Destruktion und Religionskritik: Der „skeptische Hume“	38
II.1.	Humes doppelte Religionskritik	38
II.1.1.	Struktur und Zielrichtung von Humes religionsphilosophischen Hauptwerken	38

II.1.1.1.	<i>Die Natural History of Religion</i>	39
II.1.1.2.	<i>Die Dialogues concerning Natural Religion</i>	47
II.1.2.	Kritik der „natürlichen Religion“: Gotteswissen als Tatsachenwissen	55
II.1.2.1.	Das <i>Copy Principle</i>	55
II.1.2.2.	<i>Hume's Fork</i>	57
II.1.2.3.	Kausalität	59
II.1.2.4.	<i>True Philosophy</i> und <i>Mitigated Scepticism</i>	63
II.1.2.5.	Gottesbeweise	69
II.1.2.6.	Hume und der Atheismus	86
II.1.3.	Kritik der Offenbarung	96
II.1.3.1.	Wunder sind objektiv möglich	99
II.1.3.2.	Wunderberichte sind nicht glaubhaft	102
II.1.3.3.	Kirchenkritik ( <i>False Religion</i> )	109
<b>II.2.</b>	<b>Hume in der Kritik seiner Zeitgenossen</b>	112
II.2.1.	Einleitung und Zielsetzung	112
II.2.2.	Angriffe auf Hume	114
II.2.2.1.	Zu Lebzeiten	114
II.2.2.2.	<i>Deathbed Discussions</i>	122
II.2.2.3.	Posthume Debatten um Hume	124
II.2.3.	Kritik an Humes (Religions)Philosophie oder den Auswirkungen seiner Philosophie auf die Religion, Kirche und Staat	127
II.2.4.	<i>Common Sense</i> als philosophischer Gegenentwurf zu Hume	141
II.3.	Die Marginalisierung der Bedeutung Humes Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	148
Kapitel III:	Der „naturalistische Hume“ - Die Grundlagen der Religionspsychologie	151

<b>III.1.</b>	<b>Norman Kemp Smith: Die „Entdeckung des positiven Hume“</b>	151
III.1.1.	<i>Hume's Naturalism</i> (1905) und der Kommentar zu den <i>Dialogues</i> (1935)	151
III.1.2.	Die Folgen	153
III.1.2.1.	Der naturalistische Hume	153
III.1.2.2.	Standortbestimmungen für Humes (Religions)Philosophie	158
<b>III.2.</b>	<b><i>Science of Man</i></b>	161
III.2.1.	Entwicklung der <i>Science of Man</i> und Letztprinzipien bei Hume	166
III.2.2.	Die Methode Humes	176
III.2.3.	Grundbausteine der <i>Science of Man</i> : Gewohnheit und Einbildungskraft sowie die Assoziationsgesetze	179
<b>III.3.</b>	<b>Das Gefühl in Humes Anthropologie</b>	185
III.3.1.	<i>The Passions</i> : Grundlage für die Annahme des „naturalistischen Hume“	186
III.3.1.1.	Begriff und Inhalt der <i>Passions</i> bei Hume	186
III.3.1.2.	Denken, Gefühl und Vernunft	198
III.3.2.	Der Glaube ( <i>Belief</i> )	203
III.3.2.1.	Der <i>Belief</i> als Schnittpunkt der gesamten Hume'schen Philosophie	203
III.3.2.2.	Die <i>Stability</i> Theorie - Grundlage des <i>Beliefs</i> in der <i>Science of Man</i>	209
III.3.3.	Natürlicher Glaube ( <i>Natural Belief</i> )	214
<b>III.4.</b>	<b>Das Gefühl in Humes Religionsphilosophie</b>	220
III.4.1.	Die <i>Natural History of Religion</i> : Ursprünge von Religion in Gefühl und Gewohnheit	221
III.4.1.1.	Das Gefühl als Kern der Religion	221
III.4.1.2.	Hume als erster Religionspsychologe	230

III.4.2.	<i>Dialogues</i> Teil XII: Der Weg zu Gott	233
III.4.2.1.	<i>Dialogues</i> Teil XII: Das <i>Irregular Argument</i> ( <i>Feeling of Design</i> )	236
III.4.2.2.	Gott als <i>Natural Belief</i>	241
III.4.2.3.	Ordnung des Universums: <i>Natural Belief</i> oder „Minimaldeismus“?	250
III.4.2.4.	<i>Feeling of Design</i> : Anthropomorphismus mit der Folge eines natürlichen Theismus?	260
III.4.3.	Ergebnis der Kapitel II.1. und III	266
Kapitel IV: Der „gläubige Hume“ - <i>True Religion</i>		268
IV.1.	<b>Die Entdeckung des „fideistischen Hume“</b>	269
IV.1.1.	Begriffsklärung	269
IV.1.2.	Hume und Hamann: Hume als „Leitfigur des deutschen Fideismus“	271
IV.1.3.	Aktuelle Diskussion zum „fideistischen Hume“	277
IV.2.	<b><i>True Religion</i></b>	283
IV.2.1.	<i>True Religion</i> : Begriffserklärung und Bedeutung für Hume	284
IV.2.2.	<i>True Religion</i> : Humes Glaubensbekenntnis	286
IV.2.3.	<i>True Religion</i> : Ist eine Kirchenorganisation möglich oder gar notwendig?	303
Kapitel V: Historischer Ausblick: Humes Anregungen für subjektivistische Religionskonzepte		309
V.1.	<b>Hume im Lichte subjektivistischer Religionskonzepte des 19. Jahrhunderts</b>	309
V.2.	<b>Friedrich Schleiermacher</b>	318
V.2.1.	Religion ist nicht Wissen	319

V.2.2.	Religion ist Frömmigkeit	327
V.2.3.	Religion ist Geselligkeit	335
<b>V.3.</b>	<b>Ludwig Feuerbach</b>	336
V.3.1.	Theologie als Anthropologie	336
V.3.2.	Gott ist das Spiegelbild des Menschen	342
V.3.3.	Religion ist Nächstenliebe	351
<b>V.4.</b>	<b>William James</b>	354
V.4.1.	Religiöse Erfahrung ist Grundlage aller Religionen	354
V.4.2.	Theismus als natürliche Glaubensform	363
<b>V.5.</b>	<b>Ergebnis der Kapitel IV und V.</b>	364
Kapitel VI	Fazit	371
	Literaturverzeichnis	375